

## BERICHTERSTATTUNG DER ATELIERS ZUR VERANSTALTUNG "GENERATIONEN VERBINDEN"

### Generationengarten – intergeneratives Gartenprojekt in der Gemeinde und der Schule

Ein Generationengarten ist ein öffentlicher Garten oder Schulgarten, welcher von Kindern und Seniorinnen und Senioren gemeinsam bewirtschaftet wird. Dies bringt Vorteile für alle Beteiligten:

- Die Kinder entwickeln ein verstärktes Bewusstsein für die Natur und für ausgewogene und nachhaltige Ernährung.
- Die Seniorinnen und Senioren erhalten die Möglichkeit Ihr Wissen weiterzugeben und durch die Schulungen viel über nachhaltige Gartenarbeit und die Arbeit mit Kindern zu lernen.
- Die Lehrpersonen erhalten eine Unterstützung für Ihre Arbeit im Schulgarten.
- Die Schule profitiert vom Generationengarten und der Arbeit der Seniorinnen und Senioren, zum Beispiel zur Überbrückung von Schulferien.

Das Projekt kann in Zusammenarbeit mit der Gemeinde oder mit der Schule betrieben werden. Diese installieren eine Standortleitung, die die Seniorinnen und Senioren unterstützt und die Schulungen zum Umgang mit Kindern organisiert. Das Projekt verfolgt einen partizipativen Charakter, da das Vorwissen der Seniorinnen und Senioren sowie die zur Verfügung stehenden Materialien und Orte nach individuellen Lösungsstrategien verlangen. Finanziert wird das Projekt von Radix und der Gemeinde oder Schule. Bisher werden Generationengärten kantonale in Aargau, Wettingen und Brugg durchgeführt.

[Mehr Informationen](#)

### Generationen im Klassenzimmer

Beziehungen zwischen Generationen beschränken sich häufig auf das familiäre Umfeld. Um die verschiedenen Generationen einander anzunähern und Vorurteile zwischen Alt und Jung abzubauen hat die Pro Senectute Aargau in Zusammenarbeit mit verschiedenen Schulen im Kanton Aargau das Angebot "Generationen im Klassenzimmer" entwickelt. Seniorinnen und Senioren besuchen während einer bestimmten Zeit wöchentlich eine Schul- oder Kindergartenklasse. Diese begleiten die Schulstunden, indem sie anwesend sind, vorlesen, erzählen, mitdiskutieren oder die Kinder bei Aufgaben unterstützen.

- Die Kinder profitieren von den Lebenserfahrungen der Seniorinnen und Senioren.
- Die Seniorinnen und Senioren lernen im Austausch mit den Kindern und der Lehrperson und erleben eine sinnvolle Tätigkeit.
- Die Lehrkraft kann auf die Unterstützung der Seniorinnen und Senioren zählen und diese Bereicherung in den Schulalltag einbauen.

Unterdessen sind etwa 500 Seniorinnen und Senioren in über 90 Schulen in dieser Freiwilligenarbeit tätig.

[Mehr Informationen](#)

#### **4-Generationen-Haus Oftringen**

Das Pflegeheim Lindenhof in Oftringen hat am 1. Mai 2011 die eigene KITA eröffnet. Die Überlegung war für das eigene Personal eine geeignete familienergänzende Kinderbetreuung zur Verfügung zu stellen. Ziel war es ein attraktiver Arbeitgeber zu sein und das Personal behalten zu können. Die heutige KITA nimmt nicht nur Kinder von Mitarbeitenden auf.

Die KITA ist im Alltag des Pflegeheims integriert, so finden regelmässig Begegnungen zwischen den Kindern und den Klienten statt. Zum Beispiel gehen immer Kinder das Essen in der Pflegeheimküche abholen und grüssen die Bewohnerinnen und Bewohner. Es werden regelmässig gemeinsame Aktivitäten zwischen den KITA-Kindern und der Pflegeheimbewohnerinnen und Bewohnern oder Besuchenden des Tagesheims organisiert.

- Die Klienten profitieren von der Abwechslung im Alltag und der Fröhlichkeit der Kinder.
- Die Kinder profitieren vom Kontakt mit Seniorinnen und Senioren und lernen vom Austausch.

Die Begegnungen sind jeweils freiwillig und meistens sehr positiv geprägt. Auch für das Betreuungspersonal erweisen sich die Kontakte als sehr spannend und abwechslungsreich.

[Mehr Informationen](#)